Kurzbesprechungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **12 (1952)**

Heft 9

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Leidenschaftliche (L'Edera)

III. Für Erwachsene

Produktion: Cines, Roma; **Verleih:** Pandora-Film; **Regie:** Augusto Genina; **Darsteller:** C. Dominquez, R. Lupi, J. de Landa u. a.

Dieser Film, nach dem Roman der italienischen Nobelpreisträgerin Grazia Deledda gedreht, erzählt eine Handlung, die in wenigen Strichen nachgezeichnet werden kann: Das Mädchen Annesa sucht seinen Herrn Paulu, dessen Geliebte sie ist, für immer für sich zu gewinnen und begeht deswegen einen Mord an einem kranken Erbonkel. Da ihre Tat keine Indizien zurückläßt, steht der Heirat nichts mehr im Wege; aber als Sühne für ihre Tat verzichtet sie auf ihr Glück. Die Regie Augusto Geninas zeichnet sich durch ihre Zurückhaltung aus sowie durch die malerische Note, die den Bildern gegeben wird. Vor allem durch bewußte Disposition von Licht und Schatten wird eine dichte Atmosphäre geschaffen. Obwohl das Spiel an manchen Stellen, besonders was die Hauptdarsteller betrifft, nicht frei von Uebertreibungen ist, sowohl in bezug auf Verschwiegenheit wie auf Aeusserung seelischer Empfindungen, so sind doch die wichtigsten Handlungselemente psychologisch überzeugend gestaltet. Während die Handlung in den ersten Partien bis über die Mitte des Films hinaus an die Einstellung fatalistisch gehaltener Werke erinnert (die Frage der Moral wird offen gelassen), schwingt sie sich gegen das Ende doch zu einer inneren Größe auf, die wohltuend überrascht; und man würde dem Film nicht gerecht, wenn man diese Schlußwendung als Ausdruck literarischer Haltung bezeichnen wollte; sie ist weniger literarisch als die Zeichnungen des seelischen Zwielichtes im ersten Teil. 898

Rommel der Wüstenfuchs (The Desert Fox)

III. Für Erwachsene

Produktion und **Verleih:** 20th Cent. Fox; **Regie:** Henry Hathaway; **Darsteller:** James Mason, Jessica Tandy, Desmond Young, Luther Adler u. a.

Es kann deshalb nicht so leicht sein, über diesen Film zu sprechen, weil zum vorneherein viele nur darauf warten, einen zu mißverstehen, weil allzu viele aus nichtkünstlerischen, aus politischen Gründen für oder wider den Rommel-Film sind. Sieht man den Film, so erledigt sich die Angelegenheit auf die allereinfachste Weise: der Film ist so, daß man ihm kein Wort glaubt — nun eben: man mißverstehe uns nicht! Natürlich ist geschichtliche Treue gewahrt, wo immer es nur möglich war, der Marschallstab Rommels ist echt, viele Gesichtsmasken sind sehr gut gelungen, für die Kriegsszenen werden Dokumentarfilme eingeschaltet, doch ergibt in der Kunst nie die Summe von Teilwahrheiten die ganze Wahrheit. So kommt es, daß dieser Film im Einzelnen richtig ist, als Ganzes aber falsch. Es wäre besser gewesen, die Amerikaner hätten es unternommen, zu zeigen, wie es hätte gewesen sein können — so probieren sie zu zeigen, wie es war. Doch nur mit halbem Einsatz, denn Rommel hat für eine Weltanschauung gekämpft, wenigstens lange, gegen welche sie Krieg geführt hatten. Diese Unsicherheit überträgt sich sogleich auf die Atmosphäre des Filmes; es wird chargiert, zu wenig oder zu viel begründet, es werden Leitartikel gesprochen, Rommel wird verniedlicht und sorgfältig von dem zackigen Ton der preußischen Kaserne ferngehalten. Damals, als der Engländer Desmond Young, ein englischer Offizier, über Erwin Rommel ein Buch schrieb (welches dem Film zugrunde liegt), war man geneigt, diese Geste für die Tat eines sportlichen, fairen englischen Gentleman zu nehmen. Im Lichte der heutigen Verhältnisse hat sie eher den Charakter einer inter-militärischen Rückendeckung, welche selbst nationale Grenzen übersprang. Diese veränderte Sachlage bewirkt überall das früher Angeführte hinaus, daß der Film nicht mehr auf das Interesse eines hellhörigen Zuschauers hoffen darf, welches einem Buch noch zum Erfolg verhalf. 899

La belle équipe

III—IV. Für reife Erwachsene

Produktion: Arys; **Verleih:** Compt. Cinémat.; **Regie:** I. Duvivier;
Darsteller: Jean Gabin, Viviane Romance, Charpin u. a.

Idee, Führung und Handlung, Gestaltung der Szenen und Darstellung der Charaktere sind in «La belle équipe» meisterhaft und machen den Film zu einem bedeutenden, starken Film. — Fünf Freunde, beschäftigungslose Arbeiter, haben mit einem Zehntellos, zu dem alle zusammengesteuert haben, Teil am Haupttreffer und kommen so in den gemeinsamen Besitz von 100 000 Franken. Um zusammenbleiben zu können, erwerben sie an der Marne einen verfallenen Bauernhof, bauen selber — die belle équipe — ein Restaurant, um es gemeinsam zu betreiben. Von den fünfen bleiben aber nur zwei übrig. Einer verunglückt, weil er vom Dach stürzt, einer wandert aus nach Kanada, um nicht das Brautglück des verlobten Freundes zu stören. Der Verlobte wird ausgewiesen und geht mit der Braut, einem feinen, sauberen Mädchen, in seine italienische Heimat. Die frühere Frau des einen der zwei Uebriggebliebenen, ein raffiniertes Weib, das Geld schmeckt, versucht vergebens, die letzten Zwei auseinander zu bringen. — Das Stück ist seiner Tendenz nach edel und sauber. Weil der Film jedoch auch menschliche Schattenseiten zeigt, ist er für Unreife und Jugendliche unpassend, und solchen, die selten ins Kino gehen und harmlose Unterhaltung und Abspannung suchen, ist vom Besuch abzuraten. 900

Merlusse

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Produktion: Film Marcel Pagnol; **Verleih:** DFG; **Regie:** Marcel Pagnol;
Darsteller: A. Poupon, A. Pollack u. a.

Dieser Film ist eines der frühen Werke des Regisseurs Pagnol — und eines der eindrücklichsten. Und wieder einmal stellt man fest, daß die Entwicklung der Filmtechnik kaum eine Bereicherung der filmischen Ausdrucksmöglichkeiten bedeutet, daß vielmehr die bedeutenden Filmwerke früherer Zeiten den Spitzenleistungen der Gegenwart in nichts nachstehen. Denn, was einem Werk das künstlerische Gewicht gibt, ist nicht die Technik, sondern das Menschliche des Themas und seiner Gestaltung; das aber hängt von der künstlerischen Eigenart und Befähigung des Regisseurs ab. Hat der Regisseur nicht die besondere Phantasie, daß er aus Kleinigkeiten, aus der Besetzung und Führung der Rollen, aus der bildhaften Erfassung des Milieus, aus der Ausdeutung scheinbarer Zufälligkeiten das Menschliche herausleuchten lassen kann, dann nützt ihm auch der tüchtigste technische Apparat nichts. Der Film «Merlusse» ist aber auch ein Beweis für die Wichtigkeit des Drehbuches oder wenigstens einer in sich gerundeten, gehaltvollen Handlung, die umso wirkungsvoller sein wird, je einfacher und klarer sie ist. Der Film erzählt die Geschichte eines Lehrers, der wegen seiner rauhen, befehlerischen Art der Schrecken der Schule ist, anderseits infolge seiner unsympathischen Erscheinung verlacht wird; an einem Weihnachtsfest kommt aber sein wohlwollendes Innere zum Vorschein, und nun erntet er auch die Liebe der Schüler und die Anerkennung seiner Vorgesetzten. Gerade weil diese Geschichte ohne Sentimentalität erzählt ist, weil das Leben in der Schule mit allem psychologischen Verständnis, aber auch in aller Nüchternheit dargestellt ist, geht vom Film eine starke Wirkung aus. Und man fragt sich am Schluß: Warum gibt es so wenig Filme, welche das menschliche Verständnis und die Nächstenliebe im Alltag zum Thema haben, ein Thema, das doch so dankbare filmische Möglichkeiten in sich schließt, wie dieser Film beweist? 901

Schweizerische
Spar- & Kreditbank

St. Gallen Zürich Basel Genf

Appenzell . Au . Brig . Fribourg . Martigny
Olten . Rorschach . Schwyz . Sierre

Kapitalanlagen · Börsenaufträge · Wertschriften-Depots
Vermögensverwaltungen

Alle Bankgeschäfte diskret und zuverlässig

A. Z.
Luzern

Im Dienste der siebten Kunst!

Gevaert

Fachkinofilme 16 und 35 mm, für höchste Ansprüche, jetzt auf neuer Sicherheits-Unterlage

Preisliste und unverbindliche Beratung durch

W. ROOSENS & CO., Basel 6

Telephon (061) 5 99 60

Redaktion: Auf der Mauer 13, Zürich
Administration: General-Sekretariat SKVV, St. Karliquai 12, Luzern
Druck: H. Studer AG., Zürichstraße 42, Luzern